



PROTOKOLL

Mitgliederversammlung 2013 der Eigentümergeinschaft Neubaldham e.V.

am Mittwoch, 20. Februar 2013, Ladung: 19:30 h, Beginn 19:35 h
in der Pausenhalle der Grundschule Glückstraße

68 anwesende Mitglieder (lt. Anwesenheitslisten) darunter der Vorstand

- | | |
|------------------|----------------|
| 1. Vorsitzender: | Rob de Boer |
| 2. Vorsitzender: | Christian Buck |
| Kassier: | Günter Martin |
| Schriftführer: | Helga Stockmar |

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes, des Verwaltungsrates und der Kassenprüfer
3. Aussprache und Entlastung
4. Neuwahlen des 2. Vorstandes
5. Auflösung des Vereins, sollte kein 2. Vorstand gewählt werden
6. Antennenanlage: Bericht von Firma S-Ruth
7. Verschiedene Themen:
 - 7.1. Jahresbeitrag der Antennenanlage von 18 € auf 30 € erhöhen oder Sondergebühr
 - 7.2. Erneuerbare Energien (Jürgen Harttmann)
8. Themen aus dem Kreis der Zuhörer
9. Ende der Mitgliederversammlung

TOP 1 Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Herr de Boer begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste. Er stellte fest, dass die Einladung fristgerecht ergangen ist und wies darauf hin, dass nur Mitglieder stimmberechtigt sind (keine Gäste). Er erläuterte jeweils die einzelnen Tagesordnungspunkte näher in der obigen Reihenfolge.

Bemerkung vorab:

Die gezeigten Folien sind in der Homepage des Vereins (www.egn-neubaldham.org) abgelegt. An der Teilnahme verhinderte Anwohner können sich dadurch nachträglich informieren.



TOP 2 Berichte des Vorstandes, des Verwaltungsrates und des Kassenprüfers

Bericht des Vorstandes Herrn de Boer:

Der derzeitige **Mitgliederstand** ist 269 (vergangenes Jahr 272)
Herr Martin hat die Mitgliederdatei auf den neuesten Stand aktualisiert.

Der Vorstand wies darauf hin, dass die **Kommunikation mit Emails** viele Vorteile bringt bzw. die Verständigung sehr vereinfacht und damit die Zusammenarbeit mit dem Vorstand erleichtert wird. Außerdem wies er auf die Homepage des Vereins hin, in der alle aktuellen Informationen veröffentlicht werden.

Laut Satzung § 6 wird über die Höhe des **EGN-Mitgliedsbeitrages** abgestimmt:
5 € / Jahr. Der Vorstand ist für die Beibehaltung des derzeitigen Beitrages, ein Mitglied schlug eine Nullrunde vor. Die Abstimmung erfolgte per Abstimmung mit Handzeichen: Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von 5,00 € soll beibehalten werden und wurde mehrheitlich mit „ja“ der anwesenden Mitglieder bestätigt.

Beschluss: Der Beitrag für 2013 beträgt 5 Euro.

Herr de Boer berichtete von der sehr gelungenen Jubiläumsfeier zum **„40-jährigen Bestehen der EGN“** im Sommer 2012. Es wurde eine Bildercollage gezeigt, sowie die Kosten der Veranstaltung erläutert. Diese Kosten (1568 Euro) blieben unterhalb dem genehmigten Kostenantrag (2500 Euro) der MV 2012. Eine Festschrift wurde erstellt und herausgegeben und ist nun auf der EGN-Homepage hinterlegt.

Aktuelles Thema und „Haupt-Sorgenkind“ ist die **Antennenanlage** im Bayernbodengebiet. Es gab zahlreiche Reaktionen, teils gefällig und teils unfreundlich. Grundsätzlich aber gilt, dass der Vertrag zwischen dem Hauseigentümer und Firma Ruth abgeschlossen wurde und deshalb ist direkt Firma S-Ruth anzusprechen. Wenn langfristig Störungen bestehen, werden wir versuchen, bei Firma S-Ruth zu intervenieren.

Der Vertrag zwischen jedem Einzelnen und Firma S-Ruth besteht bis zum Jahr 2017 (richtig ist 2018). Der Vorstand wird zeitnah daran in einer Mitgliederversammlung (2016) beraten, welche Alternativen sich als Nachfolgeoptionen vorstellen lassen.

Es wurde eine Liste der Nichtzahler in der AKI veröffentlicht, da durch Nichtzahler der Firma S-Ruth ein Verlust in Höhe von ca. 350,00 €/Jahr entsteht, diese Kosten müssen auf die übrigen Antennenbenutzer umgelegt werden.

Inzwischen sind Rückmeldungen eingegangen von Haus Nr. 181 in der Karl-Böhm-Str. und Nr. 29 in der Mendelsohnstrasse, hier wurde der Antennenanschluss bereits abgeklemmt. Der Vorstand entschuldigte sich für die Nennung. Eine Prüfung der echten Nichtzahler wird dennoch mit S-Ruth besprochen und die Eigentümer werden einzeln angesprochen.

Der 1. Vorsitzende kündigte an, dass Herr Ruth zur Versammlung kommt und nähere Informationen zu dem Thema bei TOP 6 geben wird.

Herr Glier hat sich dankenswerter Weise mit dem **Internetauftritt der EGN** Neubaldham befasst und diesen kontinuierlich auf den neuesten Stand gebracht.

Zum Thema **Bushaltestelle Verdistrasse – Nord** konnte der 1. Vorsitzende berichten, dass im Straßen- und Verkehrsausschuss der Gemeinde am 5. Februar eine Lösung des Problems beschlossen wurde, die aber zum heutigen Zeitpunkt noch nicht öffentlich gemacht wurde.



Herr de Boer appellierte an die Versammelten, die **Hecken an der Gehwegseite** rechtzeitig zurückzuschneiden. Die Gehwege sind durch vernachlässigte Hecken nicht mehr voll begehbar und dadurch besteht Unfallgefahr, da die Fußgänger nicht mehr nebeneinander laufen können (z. B. mit Kinderwagen und geführten Kleinkindern).

Der Vorstand wies auf 2 Firmen hin, die **Schneeräumdienste** im EGN-Gebiet durchführen und von Mitgliedern empfohlen wurden. Firma Meier in Ebersberg und Johann Hackl in Baldham-Dorf.

Beschilderung: Achtung Rutschgefahr, Privater Gehweg, kein Winterdienst:

Der Vorstand informiert die Mitglieder, daß die den Eigentümern der Anliegerwege obliegende Verkehrssicherungspflicht (Teerdeckenerhaltung, Kehr- und Räumpflicht) nicht durch die erwähnte Beschilderung abgedungen werden kann (Rückmeldung von Herrn Pütz).

Den betreffenden Wegeeigentümern ist deshalb dringend zu empfehlen, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen.

Die **Situation mancher Gemeinschafts-Eigentümer-Gehwege** ist zum Teil in schlechtem Zustand. Herr de Boer bittet die Eigentümer (Anlieger) sich zusammen zu schließen und eine Reparatur zu veranlassen. Dies dient der Unfallverhütung, die Haftungsfrage im Falle eines Unfalles ist schwierig zu klären.

Zwei Mitglieder der EGN berichteten dem Vorstand von den Kosten der Sanierung des Garagenvorplatzes: Kosten pro Eigentümer (22): 581 Euro, ausgeführt von Firma Swietelsky

Gerätepark der EGN ist wieder komplett, jedoch benötigen der Vertikutierer und die Leiter ein neues Zuhause.

Herr de Boer bat um Meldungen für das **Austragen der AKI!**

Der zuständige **Kaminkehrer für die EGN** (Kehrbezirk Vat 1) ist Stefan Wierl (Bad Aibling). Zum 1. Januar 2013 fiel das Schornsteinfegermonopol. Die Kunden haben künftig freie Wahl. Dem Vorstand ist es gelungen, 10 % auf die nicht hoheitlichen Gebühren zu erhalten. Voraussetzung hierfür: EGN Mitglied und Mitglied wohnt im Kehrbezirk Vaterstetten 1 und erteilt Herrn Wierl eine Einzugsermächtigung (steht auf der EGN Web-Seite). Für die hoheitlichen Gebühren gibt es keinen Nachlass. Jeder Hauseigentümer ist natürlich berechtigt, anderweitig einen Kaminkehrer zu beauftragen. Wir finden es aber praktisch, dass die formellen Tätigkeiten und Verpflichtungen des Hauseigentümers von unserem Kaminkehrer überwacht werden und somit können wir nicht in Verzug geraten, wenn mal ein Formular nicht ausgefüllt wurde.

Volksfest Vaterstetten am Donnerstag, 18.07.13, 18 Uhr, Treffpunkt Rathaus:

Die Mitglieder wurden eingeladen, sich zum Einmarsch ins Bierzelt anzumelden, dafür gibt es eine Maß Freibier.

Bitte Teilnahme bis 15. Juni 2013 anmelden.

Herr de Boer bat seine Vorstandskollegen ein kurzes Wort an die Mitglieder zu richten:

Herr Buck

Aus beruflichen Gründen sieht Herr Buck keine Möglichkeit weiter als 2. Vorstand für die EGN zur Verfügung zu stehen. Er bestätigt, dass die Mitwirkung in der Vorstandschaft ihm viel Spaß gemacht hat und appelliert an die Versammelten, sich später bei TOP 4 als 2. Vorstand zu melden.



Frau Stockmar

Frau Stockmar erklärte daß sie versucht, auch in Zukunft die Arbeit als Schriftführer für den Verein zur Zufriedenheit auszuführen.

Herr Martin

Herr Martin bestätigt daß er weiterhin der EGN als Kassier zur Verfügung stehen will, wie bereits in den vergangenen 6 Jahren.

Bericht des Verwaltungsrates

Herr Hartmann

Herr Hartmann stellt sich als Sprecher des Beirates (Günter Glier, Dr. Pfeiffer und Hans Purrmann) vor und bestätigt, daß der Beirat stets gut mit dem Vorstand der EGN zusammengearbeitet hat und sich bei einigen Punkten mit Rat eingebracht hat.

Bericht des Kassiers:

Herr Martin erläutert die Bilanz zum 31.12.2012. Er berichtet, dass sich im Vergleich zum vergangenen Jahr der Kassenstand um ca. 650,00 € vermindert hat. Das lag zum Teil an den Neuanschaffungen für den Gerätepark, an den Ausgaben für die 40-Jahr Feier und auch an den verminderten Zinserträgen.

Bericht der Kassenprüfer:

Herr Schlund bestätigte, dass er gemeinsam mit Herrn Paulmann die Kasse geprüft hat und in einem einwandfreien und sorgfältigen Zustand vorgefunden hat. Er bestätigt dem Kassier, Herrn Martin eine sehr korrekt geführte Buch- und Belegführung.

Er beantragt die Entlastung des Kassiers.

Herr de Boer fügte ein, dass Herr Paulmann für die Kassenprüfung in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen wird und appelliert an die Versammelten, um Meldung für diese Position.

TOP 3 Aussprache und Entlastung

Der 1. Vorsitzender bittet Herrn Pütz sich als Wahlleiter für die Entlastung des Vorstandes, des Beirates, des Kassiers und der Kassenprüfer zur Verfügung zu stellen.

Herr Pütz erklärte sein Einverständnis und da es keine Fragen oder Wortmeldung der Mitglieder gab stellte er fest, dass die Kürze der Aussprache dafür spricht, dass die Mitglieder mit den Leistungen des Vorstandes zufrieden sind.

Er fordert die Versammelten offiziell zur Entlastung des Vorstandes, Verwaltungsrates, Kassier und Kassenprüfer per Handzeichen auf.

Beschluss: Die Entlastung einstimmig angenommen wurde.



Top 4 Neuwahl des 2. Vorstandes

Herr Buck erklärt nochmal, dass er nicht mehr zur Verfügung steht und er fordert die Versammelten auf, sich als 2. Vorstand zur Verfügung zu stellen:

1. Meldung: Herr Baumhögger
2. Meldung: Herr Dr. Germann

Herr Pütz bittet die zwei Bewerber sich vorzustellen, damit die Mitglieder wissen, wen sie in den Vorstand wählen sollen.

Herr Baumhögger, er wohnt seit 25 Jahren in der Johann-Strauß-Strasse, er möchte sich gerne in der EGN einbringen, er ist 75 Jahre und würde sich freuen mit dem Team zusammenzuarbeiten.

Herr Dr. Germann ist Physiker wohnt gegenüber vom Gymnasium und würde gerne in der Vorstandschaft für die EGN seine Mitarbeit einbringen.

Herr Pütz versucht eine Mehrheitsentscheidung herbeizuführen und fordert die Mitglieder per Handzeichen auf, abzustimmen.

Herr Buck fügte noch an, dass er es schön findet, dass sich 2 Kandidaten zur Verfügung stellen.

Herr Pütz stellt nach der Abstimmung fest:

Beschluss: Herr Dr. Germann wurde mehrheitlich mit Handzeichen als 2. Vorstand gewählt.

Herr de Boer bedankt sich beim bisherigen 2. Vorstand, Herrn Buck mit einem Blumenstrauß.

Top 5 Auflösung des Vereins

Ist nicht erforderlich, da ein 2. Vorstand zur Verfügung steht.

Top 6 Antennenanlage: Bericht von Firma S-Ruth

Herr de Boer stellt fest, dass Herr schlägt r Ruth noch nicht anwesend ist, der über die Antennenanlage referieren will. Herr de Boer schlägt daher vor, Top 7.2 : Erneuerbare Energien vorzuziehen.

Top 7.2 Erneuerbare Energien (Herr Jürgen Hartmann):

Es tauchen immer wieder Fragen im Verein auf, was passiert eigentlich mit den erneuerbaren Energien. In unserer Gemeinde herrscht seiner Ansicht nach ein ziemlicher Mangel an Informationen.

Wir können auf unseren Hausdächern z. B. mit einer Photovoltaikanlage Strom erzeugen. Er berichtet aus eigener 5-jähriger Erfahrung, es läuft gut und er ist zufrieden. Es ist einfach so, wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass die erneuerbaren Energien der Weg der



Zukunft sein müssen. In der Gemeinde selbst wurde z.B. auf dem neuen Krippenhaus dieser Weg genutzt.

Wir müssen alternative Heizmethoden suchen und das wird mit der Geothermie angestrebt. Es wurde ein Investor gefunden nach jahrelanger Suche, so dass diese Pläne nun in Fahrt kommen können.

Es gibt die erdoberflächennahe Geothermie, z. B. in den Gärten mit Wärmepumpe, Nachteil es fallen hohe Stromkosten an.

Die Tiefengeothermie kommt aus einem riesengroßen Warmwassersee, der angezapft werden soll. Insgesamt besteht bei unserer Situation eine Schräglage von Norden nach Süden, je näher man an dem See ist, je tiefer muss man bohren, dafür kommt man aber mehr heißen Wasser. Es sind 3 Bohrstandorte im Gespräch: Raststätte Vaterstetten, Standort an der B 304 und in der Nähe von Möschenfeld.

Mit dem heißen Wasser wird ein Wasserkreislauf in Bewegung gesetzt und in Wärmetauscher geliefert. Ursprünglich sollte unsere Siedlung eines der 1. Projekte sein, das ist nicht mehr sicher, weil z. B. auch das neue Ortszentrum in Vaterstetten bedient werden soll. In einem Jahr werden wir nähere Informationen haben. Es wurden Fragen von den Anwesenden gestellt, z.B. rentiert sich jetzt noch die Anschaffung einer neuen Heizungsanlage. Wenn die Geothermie kommt dann ist eine andere Lösung erforderlich.

Herr Glier berichtet dass in Neukeferloh eine gemeinsame Gemeinderatssitzung der drei Geothermie-Gemeinden Grasbrunn, Vaterstetten mit öffentlicher Beteiligung stattgefunden hat. Hier wurde ein wichtiger Beschluss gefasst, die 3 Gemeinden (Vaterstetten, Grasbrunn und Zorneding) beteiligen sich in Form eines Darlehens mit je 1,7 Mio, die die 1. Bohrung sichern.

Endlich wurde ein Investor gefunden, der einerseits technisch auf höchstem Niveau arbeitet und auch bei den Rendite-Erwartungen sehr zurückhaltend wäre.

Die Verträge werden zur Zeit präzisiert.

Die Bohrung würde etwa 10 Wochen dauern und nicht sehr lärmig sein. Nach der ersten Bohrung kann die reale Leistung gemessen werden.

Ist diese positiv, wird die zweite Bohrung (Rückführung in die Tiefe) gestartet und auch das Verteilernetz in Angriff genommen.

Wie bisher schon, wäre unsere Siedlung mit den anderen Abnehmern (Hochhäuser, Gymnasium etc.) bei den Favoriten.

In der ESZ war ein Artikel (Brunckhorst), wo von 1.600 Euro Anschlusskosten pro Anlieger die Rede war. Es ist nicht bekannt, woher diese Zahl stammt.

Bisher war als Erfahrungswert ein Betrag von 7.000 Euro einschließlich der neuen „Heizanlage“ im Haus in anderen Gemeinden genannt worden.

Es wurde eine Bohrfirma mit jahrzehntelanger Erfahrung genannt. Außerdem hat sich ein weiterer Investor gemeldet, der eine langfristige Geldanlage bevorzugt und sich finanziell an dem Projekt Geothermie beteiligen will.

TOP 6 Antennenanlage: Bericht von Firma S-Ruth

Herr de Boer begrüßt Herrn Ruth und stellt ihn den Versammelten vor.

Herr Ruth sprach zu den Versammelten, dass die Fehlfunktionen der Anlage nunmehr behoben werden konnten. Er erläuterte auf der gezeigten Übersicht die zur Verfügung stehenden Sender der Antennenanlage. Eine aktuelle Übersicht der Sender die von der



Antennenanlage empfangen werden (aufgeteilt in Analog/Digital/High Definition) ist auf der EGN Homepage zu finden.

Durch Nichtzahler hat die Firma S-Ruth einen Verlust von ca. 350 Euro/Jahr, also über 5 Jahre 1.750,00 Euro.

Die jetzt eingesetzten Hausanschlussverstärker haben eine neue Technologie und liefern zu Analog nun auch noch Digital und HD. Deshalb benötigen die Verstärker zusätzliche Kühlung mit Lüftern. Die Stromkosten dafür sind um über 30 % höher (Vergleich im Jahr 2010 = 1.212,-/Jahr; im Jahr 2011 3.684,-/Jahr). Diese Preissteigerung war nicht vorhersehbar und deshalb arbeitet die Firma S-Ruth derzeit mit Verlust.

Außerdem traten noch folgende unwägbaren Kosten auf:

- Die Fehler in der Anlage waren zeitaufwendiger als angenommen (unter Kabel Deutschland wurde keine Wartung vorgenommen)
- 1 Verteilerkasten wurde von Auto beschädigt (Fahrerflucht), S-Ruth hat den Kasten erneuert und von den Wartungskosten bezahlt.
- 2 weitere Verteilerkästen sind marode und undicht, sie müssten auch ausgewechselt werden.
- Herr Ruth machte ein Angebot über die Erweiterung der Anlage um weitere HD-Programme, die Kosten hierfür für 2 Twin-Kassetten mit Netzteil und Gehäuse sowie Arbeitszeit betragen Euro 2.500,00 (inkl. MwSt). Weitere HD-Programme wären dann: BR, Phoenix, NDR, 3 Sat, Kika, ZDF Info, weitere Sender könnten natürlich in Zukunft auf diesen Frequenzen noch dazukommen, sie sind aber heute noch nicht bekannt.

Der Vorschlag von Herrn de Boer, die EGN könnte die Kosten für weitere Verstärker (ca. 2.500,- €) übernehmen, konnte nicht umgesetzt werden. Herr Pütz erklärte dazu, dass die EGN die Kosten lt. Satzung nicht übernehmen darf. Die EGN und die Antennengemeinschaft sind zwei verschiedene Organe und deshalb kann nur per Meinungsbildung eine Umfrage gemacht werden.

Herr Ruth bat um Erhöhung der Antennengebühr. Es wurde vorgeschlagen, die Gebühr von derzeit 18 Euro/Jahr auf 30 € pro Jahr zu erhöhen. Diese Entscheidung muss aber von der Antennengemeinschaft mehrheitlich beschlossen werden.

Herr Pütz erläuterte den Versammelten, dass die EGN kein Bestimmungsrecht für die Antennenanlage hat da jeder einzelne Eigentümer direkt mit Firma S-Ruth einen Gemeinschaftsantennenvertrag abgeschlossen hat.

Die EGN kann lediglich eine Meinungsbildungsabstimmung organisieren.

Den Versammelten hat daher Herr de Boer mitgeteilt, dass so eine Abstimmung der Gemeinschaftsantenneneigentümer erforderlich ist und die Eigentümer von der EGN mit einem Formblatt aufgefordert werden, dieses Formular mit einer angegebenen Frist an die EGN unterschrieben zurücksendet, da nur mehrheitlich eine gültige Entscheidung herbeigeführt werden kann.

Herr Pütz wies Herrn Ruth darauf hin, dass die Erneuerung der Verteilerkästen nicht von den Wartungsgebühren abgezogen werden kann. Herr Ruth hat das Recht, diese Kosten auf jeden einzelnen Grundstückseigentümer extra umzulegen. Dies sagt § 13 des Antennenvertrages aus.

Abschließend wurde vereinbart, dass die Entscheidung über die Erhöhung der Antennengebühr durch die Antennengemeinschaft in 2 Monaten per Mehrheitsentscheidung



im Umlaufverfahren erfolgen soll. Ein Vorschlag dazu wird den Mitgliedern in der AKI mitgeteilt.

TOP 8 Themen aus dem Kreis der Zuhörer

Herr de Boer gab zum Abschluss noch einen Vorschlag von Herrn Hölzel bekannt. Er regt an, dass die EGN mit den anderen Vereinen, die in ähnlichen Themen im Gemeindegebiet vorhanden sind, einen Erfahrungsaustausch pflegen soll. Herr de Boer bat die Versammelten auf, per Handzeichen ein Trendzeichen zu geben.

Ergebnis : grundsätzlich „ja“.

Herr Vogel meldete sich zu Wort und schlug vor, die EGN sollte sich auch außerhalb des Siedlungsgebietes für Belange der Bürger einsetzen. Dazu erklärte Herr de Boer, dass dies aus Zeitgründen nicht möglich wäre. Dagegen regte Herr de Boer an, innerhalb des Siedlungsgebietes sollen Patenschaften für öffentliche Grünflächen gefunden werden, da dies zur Verschönerung unserer Siedlung beiträgt.

TOP 9 Schlusswort

Herr de Boer bedankte sich zum Schluss für die offene und freundliche Atmosphäre während der Versammlung bei den Mitgliedern.

Ende der Versammlung: 22:15 Uhr

Baldham, 16.03.2013


Rob de Boer
Vorsitzender


Helga Stockmar
Schriftführerin